

deckungen und die Erfolge der Studien mittels Röntgenstrahlen sich ergaben. In dem Hörerkreis entsprechender leichtfaßlicher Form werden die Bilder, wie man sich derzeit den Aufbau der Atome aus zentralem Kern und herumkreisenden Elektronen vorstellt, entwickelt und die Ausblicke aufgezeigt, die für die Erkenntnis der Konstitution der Materie zu erhoffen sind. *M.*

Riecke, Lehrbuch der Physik. Herausgegeben von Prof. Dr. Ernst Lecher. 1 Band (Mechanik, Akustik, Wärme, Optik). 6., vermehrte und verbesserte Auflage. Verlag Veit & Co., Leipzig 1918. Preis geh. M. 22.50, geb. M. 27.50. 644 Seiten mit 444 Textfiguren.

Das vortreffliche, vielen Physikern von ihrer eigenen Studienzeit her in bester Erinnerung stehende Werk von Riecke erfreut sich so allgemeiner Beliebtheit, daß regelmäßig nach 4–5 Jahren eine Neuauflage erforderlich wird. Nachdem Riecke 1915 aus dem Leben geschieden ist, hat sich Lecher das Verdienst erworben, die weitere Herausgabe des Werkes in die Hand zu nehmen.

Der vorliegende erste Band des zweibändigen Buches zeigt manche grundlegende Änderungen. Riecke hatte in durchaus ungewöhnlicher Weise die Behandlung der Wärmelehre in den zweiten Band, hinter jener der Elektrizitätslehre verlegt. In der vorliegenden Neuauflage ist dies geändert: Dadurch ist die Einordnung des Stoffes gleichmäßiger möglich und im zweiten Band ist für die nötigen Ergänzungen auf dem Gebiete der Elektrizität Platz gewonnen.

Der vorliegende 1. Band weist außer einer Reihe von kleinen Zusätzen und Änderungen im Text noch eine Reihe von neuen Abschnitten auf, die dem Fortschritt der Wissenschaft entsprechend eingefügt worden sind: z. B. Kreiselpompe, Diffusionspumpe, Molekularpumpe, dann ein Kapitel über atomistisch-statistische Betrachtungen in der Molekularphysik, Messung der Lichtwellenlängen, eine kurze Darstellung von Einsteins spezieller und verallgemeinerter Relativitätstheorie mit ihren Konsequenzen, ferner ein Abschnitt über Opaleszenz und über Farben kolloidaler Lösungen. *V. F. H.*

Einführung in die darstellende Geometrie. Leitfaden für den Unterricht an höheren Lehranstalten. Von Dr. Marcel Grossmann, Prof. a. d. eidg. Technischen Hochschule in Zürich. Dritte Auflage. (88 S. und Heft mit 121 Figuren.) Helbing, Basel 1917.

Die 2. Auflage dieses Buches wurde im 25. Jahrgang (1914) der Monatshefte besprochen. Die vorliegende 3. Auflage unterscheidet sich inhaltlich durch die Behandlung der Kegelschnitte, welche nun in engerem Anschluß an ihre kollineare Erzeugung aus dem Kreise vorgeführt werden; dafür sind die Elemente der projektiven Theorie der Kegelschnitte weggelassen worden. Besonders hervorzuheben ist, daß die Figuren sorgfältig neu gezeichnet und in dem beiliegenden Hefte in viel handlicherer Form zusammengestellt wurden als bei der vorigen Auflage. Dadurch hat das Buch an Gebrauchsfähigkeit noch gewonnen. *Th. Sch.*

Große Physiker. Von Prof. Dr. F. A. Schulze. (Aus Natur und Geisteswelt, 324. Bändchen.) 2. Auflage. 1917. B. G. Teubner.

Ein Werkchen, wie geschaffen, der Physik neue Freunde zu erwerben: die Marksteine der Entwicklung der Physik nach den Lebensbeschreibungen der